

Pressemitteilung 7/2025

Halle (Saale), den 26.02.2025

Presseeinladung zur IWH-Jahrestagung: „Fachkräftemangel in Deutschland“ am 4. März 2025

ohne Sperrfrist

Wie die Herausforderungen des Fachkräftemangels gemeistert werden können, diskutiert die Jahrestagung des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Es sprechen unter anderem Leonie Gebers, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, sowie Markus Behrens, Regionalchef Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit.

Pressekontakt
Rafael Barth
Tel +49 345 7753 832
presse@iwh-halle.de

Der Fachkräftemangel in Deutschland fordert Unternehmen und Gesellschaft auf, neue Lösungen zu finden – zum Beispiel für die Kinderbetreuung oder die Integration von Beschäftigten aus dem Ausland. Gute Beispiele aus der Praxis und neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft präsentiert die Jahrestagung des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH). Die Konferenz findet als Präsenzveranstaltung am 4. März 2025 am IWH statt. Die Tagungssprache ist Deutsch.

Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
Tel +49 345 7753 60
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61
D-06017 Halle (Saale)

www.iwh-halle.de

Zur Eröffnung unter dem Titel „Viel erreicht, viel zu tun“ stellt Leonie Gebers, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Deutschlands Fachkräftestrategie vor. Anschließend werden neue Forschungsergebnisse aus dem IWH und weiteren Einrichtungen präsentiert. Die Vorträge beleuchten zum Beispiel das Zusammenspiel von Demografie und regionalem Wirtschaftswachstum in Deutschland oder die Potenziale von älteren Menschen auf dem Arbeitsmarkt. Am Nachmittag diskutiert ein Podium mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft, welche Wege zur Lösung des Fachkräfteproblems vielversprechend sind. Zu den Gästen dieser Runde zählen unter anderem Markus Behrens, Chef der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit, Thomas Brockmeier, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau, sowie IWH-Präsident Reint Gropp.

Wir laden Sie zur Berichterstattung ein und bitten um Anmeldung per E-Mail: presse@iwh-halle.de.

Termin: Dienstag, 4. März 2025, 10:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Kleine Märkerstraße 8, D-06108 Halle (Saale) – Konferenzsaal

Programm: siehe folgenden Link zur [IWH-Website](http://www.iwh-halle.de)

Pressekontakt

Rafael Barth

Tel +49 345 7753 832

presse@iwh-halle.de

Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Kleine Märkerstraße 8

D-06108 Halle (Saale)

Tel +49 345 7753 60

www.iwh-halle.de



Das IWH auf [Bluesky](#)



Das IWH auf [LinkedIn](#)



Das IWH auf [Facebook](#)

Die [IWH-Expertenliste](#) bietet eine Übersicht der IWH-Forschungsthemen und der auf diesen Gebieten forschenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die jeweiligen Experten für die dort aufgelisteten Themengebiete erreichen Sie für Anfragen wie gewohnt über die [Pressestelle des IWH](#).

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 97 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de.